



INVESTOR MAGAZIN

AUSGABE 71 | 09.04.2014 | www.investor-magazin.de

DEAG Deutsche Entertainment
Vertriebsfantasie treibt Aktie

AngloGold Ashanti
Produktion gesteigert



Osisko
Showdown



Nanogate
Dividendenplus



MBB Industries
Aktienverkauf

Kostenlos abonnieren unter www.investor-magazin.de



Editorial

Liebe Leser!

Die Berichtssaison für das erste Quartal hat begonnen. Gestern Abend legte nach Börsenschluss in New York der US-Aluminiumriese **Alcoa** traditionell als erstes Schwergewicht seine Zahlen vor. Sie waren wie so oft von Sonderbelastungen geprägt. Alles in allem aber lagen die Ergebnisse über den Erwartungen der Analysten. Die sind aber ohnehin gering. Das liegt unter anderem an dem strengen Winter, der Teile der US-Wirtschaft lahmlegte. Das nun ein Nachholeffekt zu sehen ist, unter anderem bei Hausbauzahlen und den Autoverkäufen, ist ein gutes Zeichen. Generell aber bleiben wir bei unserer vorsichtig optimistischen Haltung für den Aktienmarkt. Es ist nicht alles gut und es wird weitere Klippen in diesem Jahr zu umschiffen geben. Die Entwicklung auf der anderen Seite des Atlantiks gibt aber die Richtung für Europa vor. Wenn New York hustet, bekommt Frankfurt eine Lungenentzündung, hieß es früher auf dem Parkett. Eins zu eins gilt das heute nicht mehr (und damals übrigens auch nicht). Aber tendenziell blicken die meisten Profi-Anleger immer noch hauptsächlich auf den größten Kapitalmarkt der Welt, wenn es um das große Bild geht.

Die Luft entweicht

Das gilt insbesondere für Technologieaktien. Ob **Facebook**, **Google**, **Twitter** oder andere - die Bewertungen waren in den vergangenen zwölf Monaten davongelaufen. Nur so war es möglich, dass Facebook unter anderem 19 Mrd. US-Dollar für **WhatsApp** bezahlte. Seit Freitag herrscht im Technologie-sektor aber ein wenig Ernüchterung. Die Kurse haben deutlich nachgegeben, Gewinne wurden mitgenommen. Dass das Ganze ohne einen großen Crash ablief, ist ein gutes Zeichen dafür, dass die Luft aus dieser Tech-Blase (wenn es denn eine ist) langsam entweicht. Vielleicht kommt da der Börsengang eines deutschen 3D-Druckers etwas zu spät. Die Lübecker **SLM Solutions** sieht sich als „Technologieführer im Bereich metallbasierte 3D-Druckverfahren.“ Mithilfe von **Deutscher Bank** und **Credit Suisse** streben die Norddeutschen eine Notierung im Prime Standard der deutschen Börse an. Als Bruttoemissionsvolumen werden angeblich 75 Mio. Euro angestrebt. In Sachen Bewertung wird über den zehnfachen Umsatz gemunkelt. Das klingt auf den ersten Blick teuer, ist aber im Vergleich zu anderen Branchenvertretern noch günstig. So bringt es die deutsche **Voxeljet** auf einen aktuellen Börsenwert von mehr als 300 Mio. US-Dollar. Dabei lag der Umsatz 2013 nur bei 11,69 Mio. US-Dollar. Gerechtfertigt werden solche Bewertungen mit dem starken Wachstum der Branche, der angeblich die Zukunft in der Industrie gehört. Doch ob noch viele Anleger diese Bewertungen akzeptieren, ist fraglich.

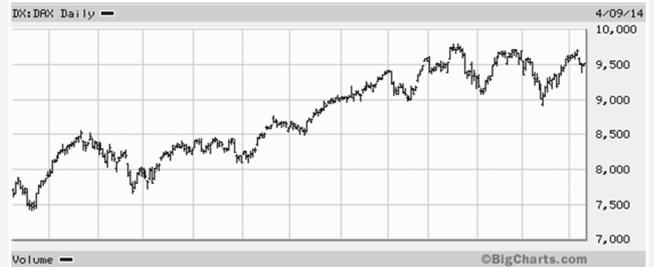
Ihre Redaktion vom Investor Magazin

Highlights

- 2 Editorial
- 3 **DEAG:** Vertriebsfantasie treibt Aktie
- 4 **Deutsche Aktien im Fokus:** MBB Industries, Nanogate, R.Stahl
- 5 **Rohstoffnews:** Goldcorp, Yamana, Osisko, AngloGold Ashanti, Goldimporte Indien
- 6 **Rohstoffpreise, Links und Technische Analysen**
- 7-8 **Empfehlungslisten**

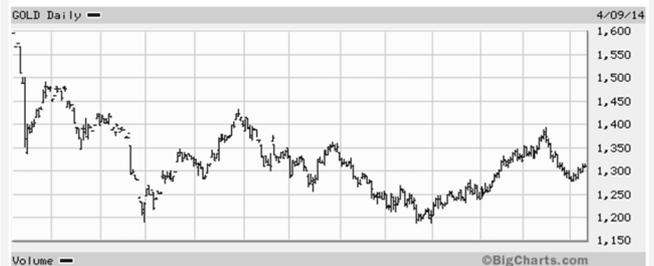
Ausgewählte Charts

DAX



Jahreschart

GOLD



Jahreschart

DAS INVESTOR MAGAZIN

können Sie unter

www.investor-magazin.de

kostenlos abonnieren.

Empfehlen Sie uns weiter!

Aktie der Woche

DEAG: Vertriebsfantasie treibt Aktie

☒ Ende August 2013 empfahlen wir Ihnen den Einstieg bei der Aktie der **DEAG** (5,70 Euro; DE000A0Z23G6). Das war gerade noch rechtzeitig, denn danach hob das Papier des Konzertveranstalters geradezu ab. Binnen sieben Monaten stellte sich ein Buchgewinn von rund 60% ein. Für den jüngsten Kursschub im Februar, als der Anteilschein mal eben die fünf Euro-Marke deutlich hinter sich ließ, waren vor allem Veränderungen in der Eigentümerstruktur verantwortlich. So reduzierten diverse Altaktionäre Ihren Anteil und machten Platz für neue, namhafte Investoren wie **Allianz Global Investors** oder den Fonds **Scherrer Small Caps Europe**. Dabei gilt die DEAG eigentlich als zu klein, um Institutionelle Investoren dieser Kategorie anzuziehen. Das neue Interesse hat aber auch seinen Grund. Operativ läuft es bei der DEAG wie geschmiert, dazu kommen erhebliche Wachstumschancen durch den Umbau des Vertriebs.

Gewinnwachstum durch Neuordnung des Vertriebs

Bisher setzte die DEAG nämlich auf den Verkauf über bekannte Online-Vermarkter wie **CTS Eventim** oder **Ticketmaster**, dazu kamen die üblichen Vorverkaufsstellen außerhalb der virtuellen Welt. Doch das Management scheint gewillt, selbst bei der Verkaufsprovision mitzukassieren. In den letzten Jahren hat sich das Unternehmen dazu eine große Datenbank an Musikinteressierten aufgebaut. Zudem ist man an Ticketmaster beteiligt. Jeder Verkauf über diese Plattform macht sich also beim Gewinn bemerkbar. Daneben strebt die DEAG den Aufbau einer eigenen Vertriebsplattform an, wie einige Analysten meinen. Finanzvorstand **Christian Diekmann** hielt sich bei dem sensiblen Thema im Gespräch mit dem **Investor Magazin** bedeckt. Konkrete Prognosen gab der CFO selbstredend nicht ab.

Analysten heben Kursziele an

Doch die Analysten haben schon fleißig gerechnet. So erhöhte **Christian Schwenkenbecher** von der Privatbank **Hauck & Aufhäuser** sein Kursziel für die Aktie mutig auf 10,50 Euro. Schwenkenbecher geht von einem Gewinn je Aktie im Jahr 2016 von 0,73 Euro aus, was mehr als einer Verdopplung gegenüber 2013 entspricht. Nicht ganz so offensiv ging die **DZ Bank** an die Aktie heran:

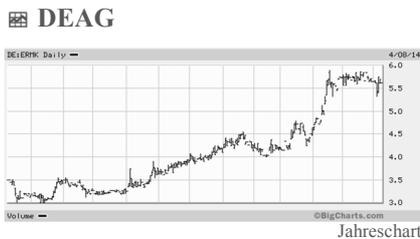


Quelle: spiegelneuronen

Analyst Harald Heider sieht eine „signifikante Margenverbesserung“ bereits in diesem Jahr voraus. So oder so lässt das die Aktie der Berliner in einem günstigen Licht erscheinen. Dazu kommen noch drei Aspekte, die wir für wesentlich erachten: So kann die DEAG im zersplitterten Konzertveranstalter-Markt durch Akquisitionen anorganisch wachsen. Ein bis zwei Übernahmen sollten pro Jahr drin sein, zumal die Kriegskasse gut gefüllt ist. Daneben sollten mehr Synergien von Top-Events zwischen den verschiedenen Landesdivisionen (D, A, CH, GB) möglich sein. Eine Show, die in London funktioniert, lässt sich auch häufig in Berlin oder Zürich erfolgreich vermarkten. Solche Synergien senken die Kosten und erhöhen somit die Gewinnmarge. Nicht zuletzt sollten Medienkooperationen den Vertrieb deutlich stärken, unter anderem mit **bild.de**. Als Referenz dürfte die Vermarktung der beiden Rolling Stones-Konzerte in Berlin und Düsseldorf dienen. Dank der Kooperation mit bild.de und Ticketmaster waren die Veranstaltungen binnen weniger Minuten ausverkauft.

Bewertung lässt Spielraum

In Sachen Bewertung gibt es daher unseres Erachtens noch Luft nach oben. Je nach Analystenschätzung liegt das 2015er-KGV zwischen 10 und 14. Das ist angesichts der Wachstumsmöglichkeiten eine günstige Bewertung. Wir gehen von einer Verdopplung des Gewinns bis 2016 aus. Derzeit konsolidiert die DEAG-Aktie auf hohem Niveau. Nach einer Verschnaufpause könnte die Rally weitergehen. **Noch nicht investierte Leser können daher noch gestaffelt den Einstieg suchen: Kaufen Sie die Aktie auf aktuellem Niveau und bei 5,40 Euro. Als Stoppmarke empfehlen wir weiterhin 4,75 Euro.** (td) ◀

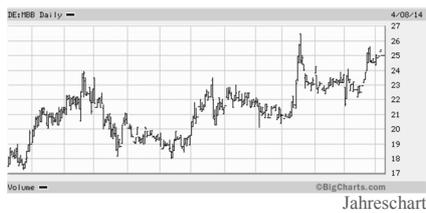


Deutsche Aktien im Fokus

MBB nutzt Gunst der Stunde

Attraktiv bewertete Aktien finden sich fast nur noch in der zweiten und dritten deutschen Börsenliga. Dazu zählen wir auch die **MBB Industries** (ausführliche Analyse in **Ausgabe 51** vom 06.11.13). Die Berliner haben nun den jüngsten Kursanstieg genutzt, um Aktien kurzfristig zu platzieren. Insgesamt wurden 144.201 Stück aus dem Eigenbestand zum Preis von 24,65 Euro verkauft. Der Bruttoerlös der Transaktion liegt bei rund 3,55 Mio. Euro, wie das Unternehmen bekannt gab. Der Schritt hat zwei Vorteile für die Beteiligungsgesellschaft: zum einen erhöht sich der Streubesitz; daneben fließt dem Unternehmen Liquidität zu. Die Mittel sollen laut Unternehmensangaben für Akquisitionen genutzt werden. Da Vorstandschef und Gründer **Christof Nesemeier** erst vor wenigen Wochen gegenüber dem **Investor Magazin** sagte, dass es derzeit nicht leicht ist, attraktive Übernahmeziele zu finden, sind wir gespannt, was er uns in den nächsten Wochen präsentieren wird. Die Lage wird sich in solch kurzer Zeit kaum geändert haben. Im Markt wurde die Platzierung durchaus positiv aufgenommen. Die MBB-Aktie (25,50 Euro; DE000A0ETBQ4) notiert inzwischen wieder deutlich über dem Platzierungspreis. Angesichts der günstigen Bewertung des Unternehmens und der guten Liquiditätsposition raten wir weiter zum Einstieg: **Kaufen bis 25,00 Euro, Stopp: 17,50 Euro.** (td) ◀

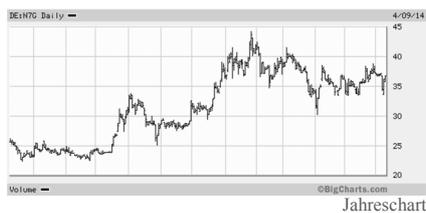
MBB Industries



Nanogate hebt Dividende an

Der Oberflächenspezialist **Nanogate** hat seine vorläufigen Zahlen für das vergangene Jahr bestätigt. Zudem erneuerte das Unternehmen das Mittelfrist-Ziel, den Umsatz auf rund 100 Mio. Euro zu verdoppeln. Im vergangenen Jahr setzten die Saarländer 52 Mio. Euro um (+35%). Von der guten Entwicklung sollen auch die Aktionäre profitieren. Das Management will die Dividende von 10 auf 11 Euro-cent erhöhen. Das ist mit Blick auf die gute Kapitalausstattung durchaus gerechtfertigt. So verfügte Nanogate per 31.12. über liquide Mittel von 17,3 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote betrug

Nanogate



sehr solide 49,2%. In den ersten Monaten des neuen Jahres soll das Geschäft laut Unternehmensangaben an die gute Entwicklung des Vorjahres angeknüpft haben. Daher erwartet man für das Gesamtjahr 2014 auf Basis des organischen Wachstums höhere Umsätze und ein „erheblich“ verbessertes EBITDA. Konkrete Vorgaben gab es allerdings nicht. Die Aktie (35,30 Euro; DE000A0JKHC9) tendiert seit Jahresanfang in einer breiten Handelsspanne seitwärts. Impulse dürfte es wohl nur bei der Bekanntgabe neuer Aufträge oder durch Übernahmen geben. **Deshalb bleibt der Nebenwert weiterhin nur eine Halteposition, die uns allerdings seit Erstempfehlung bereits Buchgewinne von 48% beschert hat. Als Stopp empfehlen wir nun 29 Euro.** (td) ◀

Um 6 bis 7% wollte **R. Stahl** in diesem Jahr wachsen. Als Grundlage für diese Prognose nahm der Spezialist für Explosionsschutz unter anderem den Rekordauftragseingang. Doch offenbar blieb man im ersten Quartal unter den eigenen Erwartungen. Der Vorstand schwächte die Prognose nun ab. So soll der Umsatz um 3,5 bis 6,8% in diesem Jahr zulegen. Die breite Spanne verdeutlicht die Unsicherheit bei den Nachfragern. Offenbar können die Württemberger derzeit die Absatzentwicklung nicht valide einschätzen. Der Vorstand rechnet zudem damit, dass es beim operativen Ergebnis (EBIT) eine Stagnation bei 24 bis 26 Mio. Euro geben wird. Neben den Nachfragerisiken sieht R. Stahl auch Unsicherheit durch mögliche Wechselkursveränderungen. Alles in allem glaubt man allerdings mittelfristig weiter an eine gute Geschäftsentwicklung und will den beschlossenen Kapazitätsausbau in diesem Jahr umsetzen. Die Aktie (33,75 Euro; DE000A1PHBB5) reagierte in einem schlechten Börsenumfeld mit deutlichen Abschlägen auf diese Prognoseanpassung. Seit unserer Erstempfehlung liegen Sie bei dem Titel mit rund 15% im Plus. Allerdings lagen wir hier auch schon mit deutlich mehr als 30% in Front. **Angesichts der aktuellen Unsicherheit raten wir nun, diese Buchgewinne zu realisieren. Verkaufen Sie die Aktie aktiv.** (td) ◀

R. Stahl kassiert eigene Ziele ein

R. Stahl

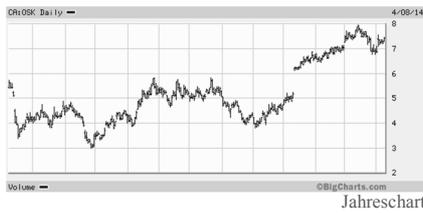


Rohstoffwerte im Überblick

Osisko findet Retter in Yamana und erhöht Druck auf Goldcorp

☒ Vor rund zwei Wochen war sich **Goldcorp** Chairman **Ian Telfer** sicher, dass es keinen weiteren Bieter für **Osisko Mining** geben werde (siehe *Ausgabe 69*). Jetzt präsentierte sein Gegenspieler, Osiskos CEO **Sean Roosen**, stolz seinen weißen Ritter, der ihn vor einer feindlichen Übernahme schützen soll - **Yamana Gold Inc.** Der in Toronto beheimatete Goldproduzent soll 50% an der Gesellschaft übernehmen. Beide Firmen wären gleichberechtigte Partner. Osiskos Malartic-Mine würde dann allerdings von

Osisko Mining



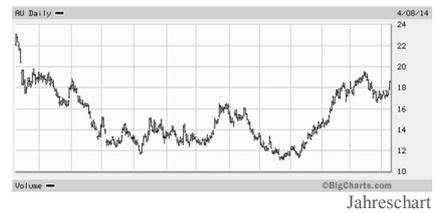
einem gemeinsamen Komitee geführt werden. Yamana soll insgesamt 441,5 Mio. CAD in Bar plus 95,7 Mio. Aktien im Gegenwert von 939 Mio. CAD für den 50%-Anteil bezahlen. Alles in Allem wäre Osisko dann mit einem Preis von 7,60 CAD je Aktie bewertet und läge somit rund 22% über dem Angebot von Goldcorp. Noch hat der Markt den vorgeschlagenen Deal nicht verdaut, geschweige denn verstanden. Neben dem Angebot von Yamana sicherte sich Osisko die Zustimmung zweier großer, kanadischer Pensionskassen, um rund 550 Mio. CAD an neuen Krediten aufzunehmen. Diese Mittel sollen jedoch nicht in den Ausbau der Aktivitäten etwa auf der Malartic-Mine genutzt werden, sondern sollen in voller Höhe, zusammen mit den 441 Mio. CAD von Yamana, an die Osisko Aktionäre ausgeschüttet werden. Die Frage, die jetzt nach einer Antwort sucht ist: „Wie stark ist Goldcorps Interesse an Osisko tatsächlich?“ **Dundee Securities**-Analyst **Jospeh Fazzini** sagt, dass die erste Reaktion der Investoren auf den Yamana-Deal verhalten ausgefallen sei, da dieser insgesamt einen unaufgeräumten Eindruck auf sie mache. Für bestehende Aktionäre von Osisko würde daher eine Übernahme durch Goldcorp deutlich mehr Sinn machen, so Fazzini weiter. In den nächsten Wochen könnte es bei Osisko also zum Showdown kommen. **Wir rechnen allerdings nur mit einem marginal verbesserten Angebot durch Goldcorp. Letztlich liegt die Entscheidung bei den Aktionären. Für den Yamana-Deal benötigt Osisko eine 2/3 Mehrheit. Zu einer Abstimmung soll es in einer Sondersitzung noch vor dem 20. Mai kommen.** (kh) ◀

AngloGold Ashanti steigert Produktion

☒ In *Ausgabe 51* spekulierten wir in unserer Handlungsempfehlung bei **AngloGold Ashanti** auf eine höhere Produktion und sinkende Kosten im vierten Quartal 2013.

Die Südafrikaner lieferten von Oktober bis Dezember ihre beste Performance seit Jahren ab und konnten so im Vergleich zum dritten Quartal das EBITDA, also den Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, um 66% auf 544 Mio. US-Dollar steigern.

AngloGold Ashanti



Die Produktion stieg um 18% auf 1,229 Mio. Unzen Gold an. Im Gesamtjahr produzierte AngloGold 4,105 Mio. Unzen Gold und konnte so seit 2005 erstmals wieder die Förderung steigern. Die „All-In sustaining costs“ (AISC), also die Kosten je Unze inkl. aller Nebenkosten, die nach einer Formel des **World Gold Council** berechnet werden, fielen für das Gesamtjahr von 1.251 auf 1.174 US-Dollar je Unze. Im Q4 lagen diese sogar nur bei 1.015 US-Dollar. Hauptgrund für die niedrigeren Kosten sind die neuen Minen Tropicana und Kibali, die früher als geplant in Produktion gingen und im vierten Quartal bereits 106.000 Unzen zur Gesamtproduktion beisteuerten. Für 2014 rechnet AngloGold mit einer Produktion von 4,2 bis 4,5 Mio. Unzen und AISC von 1.025 bis 1.075 US-Dollar je Unze. Die Aktie der Südafrikaner entwickelt sich aktuell gegen den allgemeinen Trend der großen Goldminenbetreiber und konnte insbesondere in den letzten Handelstagen nochmals kräftig zulegen. Seit unserer Erstempfehlung in *Ausgabe 46* liegen Sie mit 49% vorne. Die Papiere von AngloGold sind weiterhin interessant. Die Zahlen für das erste Quartal dürften die eingeschlagene Entwicklung weiter untermauern, die AISC dürften nochmals sinken und die Produktion im Vergleich zum letzten Quartal 2013 erneut zulegen. **Von den großen Goldminenbetreibern ist AngloGold aktuell sicherlich der interessanteste Titel. Bleiben Sie dabei, die Q1 Zahlen werden am 14. Mai veröffentlicht. Neuleser nutzen Rücksetzer zum Einstieg. Stopp weiterhin bei 14,50 US-Dollar.** (kh) ◀

Indien importiert wieder mehr Gold

☒ Indiens Goldimporte sind im März nahezu explodiert. So führte das Land, das weiterhin den Import streng reglementiert, 50 Tonnen des Edelmetalls im letzten Monat ein. Indien erlaubt seit kurzem fünf privaten, lokalen Banken des Landes wieder Gold zu importieren. Offizieller Grund für die Lockerung ist, dass sich das Haushaltsdefizit in den letzten Monaten reduziert habe. Ein anderer möglicher Grund: In Indien finden zurzeit (7. April bis 12. Mai) Parlamentswahlen statt, zudem ist am 2. Mai einer der wichtigsten Feiertage der Hindus, Akshaya Tritiya, der Feiertag des Glücks und Erfolgs, von dem sich insbesondere Juweliere höhere Umsätze erhoffen. (kh) ◀

Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2013	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1310,70	1197,91	9%
Silber (US\$ / Feinunze)	19,98	19,42	3%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	107,30	110,90	-3%
Aluminium (US\$ / Tonne)	1852,00	1848,00	0%
Blei (US\$ / Tonne)	2091,00	2238,01	-7%
Kupfer (US\$ / Tonne)	6649,00	7378,01	-10%
Nickel (US\$ / Tonne)	16409,00	14071,00	17%
Platin (US\$ / Feinunze)	1443,70	1358,90	6%
Palladium (US\$ / Feinunze)	777,20	712,20	9%
Zink (US\$ / Tonne)	2037,00	2079,00	-2%
Zinn (US\$ / Tonne)	23230,00	22489,00	3%
Mais (US\$ Cent / Scheffel)	508,00	423,00	20%
Baumwolle (US\$ Cent / Pfund)	92,70	84,80	9%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	330,00	375,00	-12%
Kaffee (US\$-Cent / Pfund)	197,85	113,46	74%
Kakao (GBP / Tonne)	1874,00	1734,00	8%
Raps (EUR / Tonne)	409,00	367,00	11%
Orangensaft (US\$-Cent / Pfund)	155,95	140,00	11%
Weizen (US\$-Cent / Scheffel)	684,00	600,50	14%
Zucker (US\$-Cent / Pfund)	17,21	16,50	4%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	24,10	19,20	26%
Mastrind (US\$-Cent / Pfund)	179,09	167,10	7%
Sojabohnen (US\$-Cent / Scheffel)	1493,00	1305,00	14%

Stand: 09.04.2014; Quelle: eigene Recherche

Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

- ☒ „Geplanter Verschleiß“ – das kennt wohl jeder aus dem Alltag mit Elektrogeräten. Christian Kreiß hat ein ganzes Buch dazu geschrieben und verrät im Interview, warum die Unternehmen darauf setzen. Mehr unter:
<http://tinyurl.com/im-71-link01>
- ☒ Bank-Aktien sind vor allem zum Zocken da! Dieses Credo hatten wir Ihnen Anfang des Jahres in unserem Ausblick für das Börsenjahr mit auf den Weg gegeben. Bei der Deutschen Bank gibt es wohl eine „neue“ Kapitallücke. Mehr unter:
<http://tinyurl.com/im-71-link02>
- ☒ General Motors, BMW, Toyota – die Zahl der Rückrufe in der Autoindustrie häufte sich in den vergangenen Jahren. Nun sind wieder einmal die Japaner dran. Mehr unter:
<http://tinyurl.com/im-71-link03>
- ☒ Nicht nur die Chinesen, auch Deutsche sind eifrig bei der Erstellung von Plagiaten. Das zeigt eine Studie des VDMA. Mehr unter:
<http://tinyurl.com/im-71-link04>

Technische Analyse - Gold & Barrick Gold

geschrieben von Thomas Jansen, COO sysmarket

Gold (Continuous-Future, Comex, NY) konnte sich in den letzten Wochen nach Plan entwickeln. Der Umstand, dass die Bären an der Comex kein neues Tief unterhalb von 1179,4 USD erzwingen konnten, führte zu einer ansehnlichen Deckungsrally, die das gelbe Edelmetall bis auf 1392,6 US-Dollar geführt hat. Seither hat Gold eine 50%-Abwärtskorrektur vollzogen. Solange die Bullen die strategische Alarmzone zwischen 1287 und 1262/51 USD/oz verteidigen können, ist mit weiteren Aufwärtsbemühungen zu rechnen. Mit massivem Widerstand rechne ich zunächst zwischen 1335 und 1362 US-Dollar.

In der Aktie von **Barrick Gold Corp.** (EUR, Frankfurt) sind die Verluste der letzten Jahre sehr stark ausgefallen. Seit Mitte 2013 konnte der Abwärtsdruck jedoch besser abgefangen werden. Dies führte zur Ausbildung einer Seitwärts-Range bzw. eines Dreiecks. Zuletzt sah es fast so aus, als würden die Bullen nach oben ausbrechen. Immerhin würde Barrick bei einem nachhaltigen Ausbruch aus dieser Formation rund 6 Euro Potenzial freisetzen. Im Chart sehen Sie das Dreieck und eine mögliche Angriffszone für die Bullen. Unterhalb des Hauptwiderstandes bei 16,6 Euro muss weiter vorsichtig agiert werden.

In Zusammenarbeit mit



www.sysmarket.com





LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - DEUTSCHE WERTE

Weitere Informationen zu den Aktien von **R. Stahl**, **MBB Industries** und **Nanogate** finden Sie auf Seite 4. In der vergangenen Woche wurde keine unserer Empfehlungen ausgestoppt.

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
DEAG	DE000A0Z23G6	28.08.2013	11.12.2013	3,55 €	5,70 €	60,6%	4,75 €	Kaufen bis €5,40
MBB Industries	DE000A0ETBQ4	06.11.2013	12.03.2014	22,05 €	25,50 €	15,6%	17,50 €	Kaufen bis €25
R. Stahl	DE000A1PHBB5	20.03.2013	04.12.2013	29,47 €	33,75 €	14,5%		- Aktiv verkaufen!
Nanogate	DE000A0JKHC9	06.03.2013	26.02.2014	23,90 €	35,30 €	47,7%	29,00 €	Halten
RIB Software	DE000A0Z2XN6	01.04.2014	-	11,55 €	10,87 €	-5,9%	8,00 €	Nachkauf bei €10,50
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	01.04.2014	14,25 €	23,96 €	68,1%	18,00 €	Kaufen bis €23,75
PNE Wind	DE000A0JBPG2	13.02.2013	08.01.2014	2,74 €	2,79 €	1,8%	2,35 €	Kaufen bis €2,97
Grammer	DE0005895403	30.01.2013	26.02.2014	19,19 €	36,50 €	90,2%	30,00 €	Halten
PSI	DE000A0Z1JH9	26.03.2014	-	13,20 €	13,60 €	3,0%	10,20 €	Nachkauf bei €12,50
Evotec	DE0005664809	10.07.2013	26.03.2014	2,55 €	3,85 €	51,0%	3,20 €	Halten
Indus Holding	DE0006200108	15.01.2014	26.03.2014	27,90 €	32,16 €	15,3%	24,00 €	Nachkauf bei €32
Orad Hi-Tec	IL0010838071	19.03.2014	19.03.2014	1,52 €	1,52 €	0,0%	1,20 €	Kaufen bis €1,50
Hochtief	DE0006070006	26.06.2013	19.03.2014	48,50 €	64,20 €	32,4%	57,50 €	Kaufen bis €65
K+S	DE000KSAG888	06.11.2013	19.03.2014	19,10 €	23,31 €	22,0%	21,00 €	Halten
Klöckner & Co.	DE000KC01000	29.05.2013	19.03.2014	9,80 €	10,94 €	11,6%	10,00 €	Kaufen
MVV Energie	DE000A0H52F5	05.06.2013	19.03.2014	20,80 €	22,50 €	8,2%	18,50 €	Halten
Continental AG	DE0005439004	27.03.2013	12.03.2014	92,60 €	170,50 €	84,1%	152,00 €	Halten
Elmos Semiconductor	DE0005677108	05.03.2014	-	13,00 €	14,30 €	10,0%	10,50 €	Nachkauf bei €12,75
Cancom	DE0005419105	24.10.2012	05.03.2014	10,80 €	31,20 €	188,9%	26,00 €	Kaufen
Capital Stage	DE0006095003	08.01.2013	05.03.2014	3,65 €	3,75 €	2,7%	2,98 €	Kaufen bis €3,65
Bayer	DE000BAY0017	11.09.2013	05.03.2014	84,31 €	95,50 €	13,3%	88,00 €	Halten
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	05.03.2014	15,30 €	25,00 €	63,4%	17,50 €	Kaufen bis €23,75
Lanxess	DE0005470405	09.10.2013	26.02.2014	46,46 €	54,55 €	17,4%	46,50 €	Halten
UMS	DE0005493654	10.04.2013	26.02.2014	9,38 €	11,32 €	20,7%	7,50 €	Kaufen bis €11,50
VTG	DE000VTG9999	21.08.2013	26.02.2014	14,40 €	14,50 €	0,7%	11,50 €	Nachkauf bei €14,4
Bastei Lübbe	DE000A1X3YY0	18.09.2013	02.10.2013	7,50 €	7,50 €	0,0%	6,00 €	Kaufen
Wincor Nixdorf	DE000A0CAYB2	27.11.2013	05.02.2014	47,20 €	50,79 €	7,6%	41,00 €	Halten
René Lazard Anleihe	DE000A1PGQR1	30.10.2013	30.10.2013	86,00%	67,65%	-21,3%		- spekulativ Kaufen
Turbon	DE0007504508	12.02.2014	-	10,45 €	10,70 €	2,4%	8,50 €	Nachkauf bei €9,75
Tonkens Agrar	DE000A1EMHE0	08.05.2013	12.02.2014	9,96 €	10,00 €	0,4%	10,00 €	Kaufen bis €11
Molgen	DE0006637200	17.04.2013	12.02.2014	13,75 €	11,94 €	-13,2%	10,00 €	Halten
bet-at-home.com	DE000A0DNAY5	29.01.2014	-	34,70 €	41,26 €	18,9%	27,50 €	Kaufen €34,90/33
SAP	DE0007164600	04.12.2013	-	60,00 €	58,46 €	-2,6%	47,00 €	Halten
Puma	DE0006969603	06.11.2012	25.09.2013	219,25 €	206,00 €	-6,0%	185,00 €	Halten



LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - ROHSTOFFWERTE

Keiner unserer Werte wurde diese Woche ausgestoppt.

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Arian Resources	CA04036A1075	02.04.2014	-	\$ 0,19	\$ 0,18	-5,3%	0,09 \$ Kaufen	\$0,19/0,17
Activa Resources	DE0007471377	23.01.2013	02.04.2014	2,28 €	2,33 €	2,2%	2,15 € Halten	
Confederation Minerals	CA20716C1068	29.01.2014	02.04.2014	\$ 0,15	\$ 0,11	-24,1%	0,09 \$ Kaufen	
BP plc	GB0007980591	13.03.2013	26.03.2014	5,07 €	5,84 €	15,3%	5,50 € Kaufen	
Pilot Gold	CA72154R1038	13.11.2013	19.03.2014	\$ 0,80	\$ 1,43	78,8%	1,05 \$ Kaufen	
Deutsche Rohstoff	DE000A0XYG76	10.04.2013	12.03.2014	13,75 €	23,65 €	72,0%	22,00 € Halten	
Platinum Group Metals	CA72765Q2053	28.08.2013	05.03.2014	\$ 1,20	\$ 1,17	-2,5%	0,85 \$ Kaufen	
Uranerz Energy	US91688T1043	04.12.2013	05.03.2014	\$ 1,20	\$ 1,83	52,5%	1,45 \$ Kaufen	
Occidental Petroleum	US6745991058	08.05.2013	19.02.2014	\$ 87,74	\$ 94,95	8,2%	75,00 \$ Kaufen	
Newcrest Mining	AU000000NCM7	26.06.2013	12.02.2014	\$ 9,52	\$ 10,89	14,4%	8,50 \$ Kaufen	
Timmins Gold	CA88741P1036	15.01.2014	29.01.2014	\$ 1,38	\$ 1,48	7,6%	0,95 \$ Kaufen	\$1,40/1,35
True Gold Mining	CA89783T1021	06.11.2013	29.01.2014	\$ 0,33	\$ 0,40	23,1%	0,33 \$ Halten	
Blackheath Resources	CA09238D1069	23.10.2013	22.01.2014	\$ 0,22	\$ 0,25	16,3%	0,20 \$ Kaufen	\$0,23/0,20
AngloGold Ashanti	US0351282068	02.10.2013	06.11.2013	\$ 12,44	\$ 18,57	49,3%	14,50 \$ Kaufen	
Columbus Gold	CA1991711096	26.03.2014	-	\$ 0,51	\$ 0,55	7,8%	0,35 \$ Kaufen	\$0,52/0,50
C.A.T. oil	AT0000A00Y78	19.03.2014	-	14,19 €	14,84 €	4,6%	14,19 € Halten	
Canarc	CA13722D1015	12.03.2013	-	\$ 0,09	\$ 0,10	11,1%	0,06 \$ Kaufen	
Junior Gold Miners ETF	US57060U5891	26.02.2014	-	\$ 42,63	\$ 37,93	-11,0%	35,00 \$ Kaufen	
ExxonMobil	US30231G1022	19.02.2014	-	\$ 94,05	\$ 97,45	3,6%	80,00 \$ Kaufen	\$94,05/93,50
Klondex Mines	CA4986961031	12.02.2014	-	\$ 1,89	\$ 1,97	4,2%	1,45 \$ Kaufen	\$1,89/1,80
Santacruz Silver	CA80280U1066	22.01.2014	-	\$ 1,00	\$ 0,92	-8,0%	0,65 \$ Kaufen	\$1,00



Disclaimer

Interessenskonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenskonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenskonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenskonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:

- Uranerz Energy
- Confederation Minerals

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionsscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin -Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin -Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenskonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen, teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und

Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Landesgesetz der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):
Geldanlage – Wie Sie unseriöse Anbieter erkennen (pdf/113 KB):
http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf
Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):
http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einen Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12. Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Ohmstraße 65 | 60486 Frankfurt am Main
Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329
E-Mail: info@investor-magazin.de

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

DAS INVESTOR MAGAZIN

Klare Analysen

Nachvollziehbare Empfehlungen

Informationen mit Mehrwert



Deutsche Aktien +++ Rohstoffe +++ Anleihen & Zertifikate

**Kostenlos abonnieren unter:
www.investor-magazin.de**